

PROTOKOLL

DER URVERSAMMLUNG VOM 16. JUNI 2003 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 51 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Herr Imseng Werner

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbruggen eröffnet die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Speziell begrüsst er seinen Vorgänger Claude Bumann und Brunnenmeister Kurt Bumann, die beide heute verabschiedet werden. Die Behandlung der Traktanden 5 und 6 werden der Verabschiedung vorgezogen.

Der Gemeindepräsident informiert, dass auch die Talgemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen und Saas-Grund einer Schreibweise ihrer Ortsnamen mit Bindestrich zugestimmt haben.

Die Einladung zur heutigen Urversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen folgende Traktandenliste:

1. Protokoll der Urversammlung vom 9. Dezember 2002; Genehmigung
2. Jahresrechnung 2002; Präsentation, Diskussion und Abnahme
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Verabschiedung des Brunnenmeisters Kurt Bumann und des ehemaligen Gemeindepräsidenten Claude Bumann
5. Abänderung Polizeireglement; Beschlussfassung
6. Verschiedenes

Als Stimmzähler werden die Herren Bruno Bumann, 1961, und Ivano Bumann bestimmt.

1. Protokoll der Urversammlung vom 9. Dezember 2002; Genehmigung

Das Protokoll der Urversammlung vom 9. Dezember 2002, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird mit Dank an die Gemeindeschreiberin stillschweigend genehmigt.

2. Jahresrechnung 2002; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Zur Jahresrechnung 2002 der Munizipalgemeinde hält Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbruggen fest, dass vom Cash Flow von Fr. 2'437'875.96 Fr. 346'516.79 investiert wurden und eine Schuldentrückzahlung im Rahmen von 2 Millionen Franken erfolgt ist. Es gilt, dass sich die Gemeinde auf dem Konsolidierungskurs weiterhin nach dem Finanzplan richtet.

Buchhalter Donat Anthamatten erläutert die Jahresrechnung 2002 der Munizipalgemeinde. Der Gemeindepräsident dankt für die informative Präsentation.

3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Herr Roger Kalbermatten, Präsident der Geschäftsprüfungskommission und Mitglied des Kontrollorgans, verweist auf den Bericht in der Jahresrechnung 2002, die allen Haushaltungen zugestellt wurde, wonach er auf das Verlesen des Berichtes verzichtet. Er hat keine weiteren Bemerkungen und Ergänzungen anzubringen. Er dankt dem Buchhalter Donat Anthamatten für die gewissenhafte Rechnungsführung. Ein Dank für die jederzeit wertvolle Zusammenarbeit geht auch an alle Mitarbeiter der Verwaltung, an den Gemeinderat sowie an den früheren Gemeindepräsidenten Claude Bumann. Im Namen der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans beantragt Herr Roger Kalbermatten der Versammlung die Genehmigung der Rechnung.

Die Anwesenden genehmigen die Jahresrechnung 2002 der Munizipalgemeinde einstimmig durch Handerheben.

4. Abänderung Polizeireglement; Beschlussfassung

Gemäss Artikel 221 der Strafprozessordnung kann der Präsident des Polizeigerichtes die vorsorgliche Verhaftung von Beschuldigten anordnen. Im Polizeireglement der Gemeinde Saas-Fee fehlt die gesetzliche Grundlage, eine Person in angetrunkenem Zustand in Gewahrsam zu nehmen. Die Schaffung der Möglichkeit einer Ausnüchterungshaft in Saas-Fee erfordert eine Ergänzung des Polizeireglementes.

Mit 2 Gegenstimmen genehmigen die Anwesenden folgende beantragte Ergänzung des Polizeireglementes (kursiv und fett gedruckt) durch Handerheben:

Nach diesem Reglement wird bestraft

Art. 15 Erregung öffentlichen Ärgernisses

Wer in angetrunkenem oder berauschem Zustande Gegenstand öffentlichen Ärgernisses ist und sich namentlich in einer Ruhe und Ordnung grob verletzenden Weise aufführt.

Die Polizei kann die betroffene Person während der Dauer der Trunkenheit oder des Rauschzustandes in Polizeigewahrsam nehmen.

5. Verschiedenes

Rasenmäher

Herr Emil Supersaxo regt an, Rasenmäher mit Verbrennungsmotoren nur restriktiv zu verwenden. Angesichts der Lärmimmissionen sind solche in Lausanne beispielsweise schon lange verboten.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen dankt für den Hinweis und verweist auf das Verkehrs- und Lärmschutzreglement, in dem die erlaubten Zeiten für das Rasenmähen geregelt sind.

Herr Nestor Burgener betont die erhöhte Gefahr von elektrischen Geräten.

Elektroverkehr

Herr César Zurbriggen verweist auf die zunehmende Zahl von Elektrofahrzeugen und die steten Geschwindigkeitsüberschreitungen, mit denen die reglementarischen Vorschriften missachtet werden. Gäste empfinden den Verkehr im autofreien Saas-Fee als massiv. Herr Zurbriggen beantragt Massnahmen wie Radarkontrollen, Umfahrung oder zeitliche Einschränkungen (ohne Samstage).

Der Gemeindepräsident bestätigt die Aussagen von Herrn César Zurbriggen, die bekannt sind, und wogegen derzeit auch Lösungsvorschläge im Raume standen. Der Gemeinderat ist bestrebt, das Problem der Geschwindigkeit in den Griff zu bekommen. Die reglementarisch vorgeschriebenen Drehzahlüberwacher zeigen nicht den erhofften Erfolg. Gemäss einem laufenden Projekt werden Geschwindigkeitskontrollen an Ort in Betracht gezogen.

Gemeinderat Christian Imseng informiert, dass nächste Woche ein Radargerät für eine Testphase zur Verfügung gestellt wird. An einer nächsten Urversammlung soll hierüber weiter informiert werden können. Primäre Idee der Kontrollen sind nicht Bussen, jedoch eine Sensibilisierung der Elektrofahrer.

Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund; Beteiligung

Herr Erich Bumann erkundigt sich, wie es um eine Beteiligung der Gemeinde Saas-Fee am Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund steht.

Leider ist die Gemeinde nicht wunschgemäss vorangekommen. Nach Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen soll mit den Talgemeinden die Möglichkeit diskutiert werden, dass ein Beitritts-Beitrag gestaffelt bezahlt werden kann. Angesichts der finanziellen Probleme wird die Gründung einer Stiftung in Betracht gezogen. Eine Beteiligung wird ernsthaft weiter verfolgt, wofür Herr Erich Bumann dankbar ist.

6. Verabschiedung des Brunnenmeisters Kurt Bumann und des ehemaligen Gemeindepräsidenten Claude Bumann

Dem Gemeindepräsidenten Dr. Felix Zurbriggen fällt es nicht leicht, seinen Vorgänger zu verabschieden. Er gibt einen Rückblick auf die Amtszeit von Herrn Claude Bumann als Gemeinderat seit 1989 und als Gemeindepräsident ab 1992. Als materiell sichtbare Werke sind insbesondere die Verbindungsbrücke Postplatz – Alpin Express, verschiedene Strassenabschnitte, das Parkhaus P5, das Bergrestaurant Plattjen sowie die Beschneigungsanlage zu erwähnen. Schwerpunktmässig hat sich Herr Claude Bumann für eine offene und verbesserte Informationspolitik eingesetzt. Mit der Saas-Fee News, der späteren Gletscher-Post, die regional ausgeweitet wurde, entstand eine beliebte Plattform. Der Infostamm wurde ins Leben gerufen, und die Bevölkerung erhält aktuelle Informationen über das Internet. Im weiteren kann sich der scheidende Präsident verschiedener Projekte der Nach-

haltigkeit rühmen. So ist die Gemeinde Mitglied des Netzwerkes Allianz in den Alpen und Träger des Labels Energiestadt. Pionierarbeit wurde geleistet mit dem Projekt Saas-Fee Mobility, und zur Verkehrsberuhigung wurden verschiedenste Anstrengungen betreffend Orts- und Skibus wie für ein Road Pricing unternommen. Die Finanzen bildeten weiter einen nicht einfachen Bereich. Hinsichtlich Sport und Kultur fallen in seine Amtszeit auch die Realisierung der Beschneiungsanlage und des Kulturzentrums Steinmatte wie auch die Unterstützung der Veranstaltungen International Alpine Music Festival und die Festivalwochen Música Romântica. Nicht weniger wichtig betont der Gemeindepräsident das Unsichtbare. Herr Claude Bumann war ein sehr kollegialer Gemeinderat und Präsident. Er leitete 596 Gemeinderatssitzungen, an denen stets ein offenes Klima, Kollegialität und eine gute Zusammenarbeit herrschten. Bei Meinungsverschiedenheiten blieb es stets auf sachlicher Ebene. Herr Claude Bumann gilt als sehr gesellschaftlicher Typ. Er geht immer gerne an die Studentenfeste, wo er in Abweichung des Textes wohl singen wird: "Ach Gott, ich bin nicht mehr Präsident, die schöne Zeit ist nun zu End, wie tut das Herz so weh ... Der Präsident schliesst mit folgendem Gedicht von Hermann Hesse:

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegenenden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen übergibt Herrn Claude Bumann einen Reisegutschein im Wert von Fr. 3'000.-- als Geschenk und einen Blumenstrauss für seine Gattin Caroline.

Herr Claude Bumann verdankt die Worte des Gemeindepräsidenten und versichert, dass er sich stets gerne an seine Amtszeit als Gemeinderat und Präsident zurückerinnern wird. Als Geschenk hat er einen Reisegutschein gewählt, was der ganzen Familie zugute kommen

soll. Die Familie soll einige Stunden seiner Zeit zurück erhalten. Herr Claude Bumann war gerne Präsident der Gemeinde Saas-Fee und wird weiterhin den Ur- und Burgerversammlungen beiwohnen.

Als Ressortverantwortlicher der kommunalen Wasserversorgung nimmt Gemeinderat Benedikt Schnyder die Aufgabe gerne wahr, den langjährigen Brunnenmeister Kurt Bumann nach 34 Jahren würdig zu verabschieden. Er kommt auf 12410 Arbeitstage von Herrn Kurt Bumann mit ständigem Pikettdienst. Herr Schnyder gibt einen Rückblick auf die Erschliessungen im Wassernetz und die Einführung des Trennsystems. Mit Fachkompetenz wurden u.a. folgende Projekte von Herrn Kurt Bumann ausgeführt: Quellfassungen, Hängeleitung Maste 5 – Felskinn, Grundwasserfassungen Hinter den Zäunen, Entsorgung Abwasser Felskinn, Wasserversorgung Bergrestaurant Plattjen, Ver- und Entsorgung Bergrestaurant Hannig sowie die Beschneiungsanlage. Herr Kurt Bumann war immer zuverlässig und rasch zur Stelle bei Rohrbrüchen usw. Er war innovativ und fachkompetent. Er trug nicht nur für die Wassermenge, sondern auch für die Qualität Verantwortung. Herr Schnyder dankt Herrn Kurt Bumann für die unzähligen Einsätze im Siedlungs- und im Berggebiet und überreicht ihm einen Reisegutschein im Wert von Fr. 500.-- als Geschenk.

Herr Kurt Bumann dankt für die netten Worte und das Geschenk. Am 1. November 1968 hat er die Wasserversorgung mit Freude übernommen und am 31. Oktober 2002 mit Freude abgegeben. Es waren 34 lange Jahre mit vielen Tiefs und Hochs. Die grössten Sorgen waren Wasserknappheit, Leitungsbrüche und gefrorene Leitungen. Grund zu Hochs waren u.a. die Grundwasserstationen, Leitungen im Gebirge und die Hängeleitung im Felskinn. Herr Kurt Bumann wünscht der Gemeinde noch lange sauberes gutes Trinkwasser und hofft, dass die Gletscher nicht zu stark zurückgehen, da Regen kein Reservoir für Trinkwasser bildet. Er wünscht seinem Nachfolger alles Gute und möglichst wenig Leitungsbrüche.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen dankt und kann um 21.30 Uhr die Versammlung schliessen.

Der Präsident:

Dr. Felix Zurbriggen

Die Schreiberin:

Irmine Imseng

PROTOKOLL

DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 16. JUNI 2003 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 21.05 Uhr

Anwesend: 48 Bürgerinnen und Bürger

Entschuldigt: Herr Imseng Werner

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen hält einleitend fest, dass die Bürgergemeinde aus der Recovery-Abteilung der UBS AG entlassen wurde und wieder vor Ort behandelt wird. Weiter hofft der Bürgerpräsident, dass das Internet von der Bevölkerung rege genutzt wird. Die Gemeindeverwaltung ist um eine ständige Aktualisierung der Informationen und Meldungen bemüht.

Traktanden:

1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 9. Dezember 2002
2. Jahresrechnung 2002; Präsentation, Diskussion und Abnahme
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Projekt Autosilo; Information und Diskussion
5. Ausbau Freizeitzentrum Bielen; Information
6. Verschiedenes

1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 9. Dezember 2002

Das Protokoll der Bürgerversammlung vom 9. Dezember 2002, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird mit Dank genehmigt.

2. Jahresrechnung 2002; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Buchhalter Bernd Kalbermatten präsentiert die Jahresrechnung 2002 der Bürgergemeinde, was von Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen verdankt wird.

3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Herr Roger Kalbermatten verweist auf den Bericht in der Jahresrechnung, dankt Buchhalter Bernd Kalbermatten für die hervorragende, saubere Arbeit wie auch dem Bürgerrat und beantragt der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2002 der Bürger-

gemeinde. Der Burgerpräsident schliesst sich dem Dank für die Präsentation wie für die Arbeit während des ganzen Jahres an.

Die Anwesenden genehmigen die Jahresrechnung 2002 der Burgergemeinde einstimmig durch Handerheben.

4. Projekt Autosilo; Information und Diskussion

Im Rahmen eines Sanierungsprojektes betreffend das Autosilo hat der Burgerrat eine Projektidee gestartet. Vizepräsident Armin Supersaxo hält fest, dass in der langfristigen Finanzplanung Fr. 550'000.-- für die Sanierung des Autosilos vorgesehen wurden. Die Arbeiten wurden immer wieder zurückgestellt und fallen nun dringend an, vor allem dringt im Obergeschoss Wasser ein. Von der Firma Tecton, welche die Belagsarbeiten im Parkhaus P5 zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt hatte, wurde eine Offerte eingeholt. Die Firma hat eine Kostenschätzung für Instandstellungsarbeiten im Autosilo und im Parkhaus P3 unterbreitet. Jene für das Autosilo beläuft sich auf Fr. 775'000.--, Fr. 675'000.-- für Flachdacharbeiten und Fr. 100'000.-- für innere Sanierungsarbeiten. Inklusiv Bauunternehmensarbeiten und Ingenieurmandat beläuft sich die totale Kostenschätzung für die Sanierung des Autosilos zu Lasten der Burgergemeinde auf Fr. 800'000.--. Dieser Betrag scheint dem Burgerrat hoch, da weder ein Mehrwert noch ein anderer Nutzungszweck erreicht werden kann. Vizepräsident Armin Supersaxo präsentiert eine kostenlos erarbeitete Variante mit einer halbrunden Dachform, was einen Wasserabfluss gewährleisten würde. Mit der Realisierung des Projektes könnten Vereinslokalitäten geschaffen werden, an welchen heute ein Mangel besteht. Die Bevölkerung und die Dorfvereine wurden zur Stellungnahme aufgefordert. Von den Dorfvereinen sind 17 Stellungnahmen eingegangen, 4 davon ohne Meinung. Mit Ausnahme von 2 Vereinen haben die übrigen das Projekt befürwortet. Für den FC Saas-Fee hat der Rasen des Sportplatzes Kalbermatten Priorität. Das Interesse eines Ausbaus des Autosilos ist beim Hockey- und Curlingclub sehr gross, die auch zu einer gewissen Mitarbeit oder zu eventuellen Investitionen bereit wären.

Burgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen dankt für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Herr Denis Bumann erkundigt sich über den genau geplanten Ausbau mit Kostenfolgen. Für Vizepräsident Armin Supersaxo stellt sich die Frage des weiteren Vorgehens, da verschiedene Wünsche im Raum stehen. Bei einem allfälligen Ausbau müssten die Bedürfnisse genau abgeklärt werden.

Aufgrund der Kosten scheint es Herrn Denis Bumann sinnvoll, mit der Sanierung eine zusätzliche Nutzung zu schaffen, was für die Vereine eine Aufwertung wäre.

Herr Konstantin Bumann verweist auf das Problem der Finanzen. Er regt an, allenfalls die Halle im Rohbau zu tätigen, den Ausbau jedoch erst später zu realisieren. Gemäss Aussage von Vizepräsident Armin Supersaxo müsste für die Gebäudehülle mit Kosten von 1.4 Mio. Franken gerechnet werden.

Frau Nathalie Fux fragt, ob statt der halbrunden Dachform auch ein ortstypischer Stil möglich wäre. Die Form ist nach Vizepräsident Armin Supersaxo offen.

Angesichts der Finanzen stellt Herr Ambros Bumann in Frage, wie lange eine Sanierung des Autosilos noch ausgeschoben werden kann und wieviel Zeit zur Verfügung steht, um

ein sinnvolles Projekt zu planen. Bis im Jahr 2006 ist die Gemeinde nach Vizepräsident Armin Supersaxo an den Finanzplan gebunden. Den Mietern im Obergeschoss des Autosilos wurde mehrmals eine Sanierung zugesichert, wobei eine solche noch 1 –2 Jahre zurückgestellt werden könnte.

Herr Roger Kalbermatten vermisst einen grösseren Zusammenhang, in dem alles gesehen werden müsste, ein Leitbild, wo Saas-Fee steht und in welche Richtung es gehen soll. Der Parkplatz P1 ist eine der letzten Zonen, die der Gemeinde für eine Überbauung zur Verfügung steht, was seines Erachtens ein Gesamtkonzept erfordert. Das Resultat einer Umfrage an die Dorfvereine ist ein Wunschkonzert. Er würde eine mittel- bis langfristige Planung begrüßen unter Vorbehalt, dass im Autosilo etwas gemacht werden muss.

Herr César Zurbriggen ist der Meinung, dass das Wasser vor allem durch verstopfte Leitungen ins Autosilo dringt. Ästhetisch erachtet er das präsentierte Projekt nicht als geeignet, welches den Blick auf die Stadel verwehren würde. Seines Erachtens hat es für Veranstaltungen genügend öffentliche und private Räumlichkeiten. Mit der Überdeckung des Autosilos gingen über 100 Parkplätze verloren. Heimatschutz wie Gäste würden das Projekt kaum begrüßen. Er wirft die Frage eines eventuellen Projektes auf dem Parkplatz P2 in den Raum.

Angesichts fehlender Parkplätze in gewissen Jahreszeiten schlägt Herr Ivano Bumann eine Variante vor, einen Stock mit einem Flachdach für zusätzliche Parkplätze aufzubauen und einen späteren Ausbau offen zu lassen. Damit wären zusätzliche Parkplätze geschaffen, ohne weiteren Boden zu verbauen.

Im Namen des Curling- und Hockeyclubs äussert Herr Dominik Bumann das Interesse an einer Kunsteisbahn. Das Spielen auf Natureis ist langfristig eventuell nicht mehr möglich. Eine Kunsteisbahn könnte eventuell mit den Talgemeinden gemeinsam geplant werden, wofür die Lage ideal wäre.

Nach Herrn Odilo Lomatter müsste ebenso ein Gesamtkonzept entwickelt werden, da doch auch die Jahresrechnung der Burgergemeinde weniger gut ausfiel. Der Finanzplan geht seines Erachtens zu wenig weit. Betreffend die Bergrestaurants ist der künftige Investitionsbedarf einzubeziehen, während andererseits kaum mit den jetzigen Mieteinnahmen mehr gerechnet werden kann. Auch muss der Modus der Betriebsform überdacht werden. Die ganze Diskussion müsste bezüglich Zeitraum, Finanzen und Bedürfnissen breiter gestreut werden. Er stellt in Frage, ob sich die Burgergemeinde die Realisierung dieses Projektes ohne Mehreinnahmen leisten kann.

Wie Vizepräsident Armin Supersaxo festhält, wird im Monat August für die Analyse und das weitere Vorgehen betreffend die Betriebsform der Bergrestaurants eine Kommission eingesetzt. Im Jahre 2005 sind für die Bergrestaurants 1 Mio. Franken vorgesehen, dies auch im Hinblick auf einen eventuellen Neubau.

Unabhängig einer Realisierung des Projektes verweist Herr Bruno Bumann, 1961, auf die Brüstung auf der Nordseite des Autosilos. Die Durchrostung dieser Brüstung muss seines Erachtens so oder so kontrolliert werden.

Als provokative Idee wirft Herr Roger Kalbermatten die Aufhebung des Autosilos in den Raum. Die 300 Parkplätze könnten eventuell durch eine Beseitigung der Autoboxen kompensiert werden. Jedenfalls soll in grösseren Dimensionen geplant werden.

Auslöser für das vorliegende Projekt war die anstehende Sanierung des Autosilos. Ohne diese Notwendigkeit wäre der Burgerrat nicht auf die Idee gekommen, ein solches Projekt zu lancieren. Der Burgerrat wird den langfristigen Finanzplan aktualisieren und in einer rollenden Planung verschiedene Projekte überdenken und Prioritäten festlegen.

5. Ausbau Freizeitzentrum Bielen; Information

Für den Ausbau der Liegewiese und des Fitnessbereiches im Freizeitzentrum Bielen wurden im laufenden Jahr Fr. 100'000.-- budgetiert. Da die diesbezügliche Kostenschätzung bedeutend höher liegt, wird diese Investition zurückgestellt.

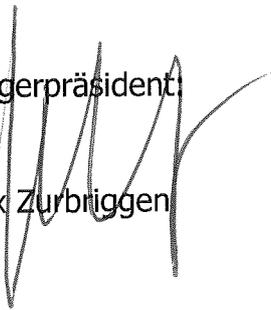
6. Verschiedenes

Wird nicht benutzt.

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen dankt nochmals den Buchhaltern und der Geschäftsprüfungskommission und bittet Herrn Roger Kalbermatten als Kommissionspräsidenten, diesen Dank an die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission weiterzuleiten. Mit dankenden Worten schliesst der Bürgerpräsident um 21.50 Uhr die Versammlung.

Der Bürgerpräsident:

Dr. Felix Zurbriggen



Die Schreiberin:

Irmine Imseng

